



Juni / Juli 2024

Gesund durch den Sommer



Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Gemeindebüro: Pfarrstraße 2, Allendorf
Bürozeiten Panja Schmidt: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

Jugenddiakonin: Carolin Roth
Tel. 0151 - 7023 8026 | E-Mail: carolinroth@ev-kirche-allendorf.de

Mitarbeiterdiakonin: Panja Schmidt
Tel. 0176 - 835 00 725 | E-Mail: panjametz@hotmail.com

Kirchenvorstand:

Lisa-Marie Brado (HSB), Tel. 72415
Sascha Götz (ALL)
Guido Hermann (HSB)
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048

Nicklas Konrad (ALL), Tel. 919 5799
Nicole Listner (HSB), Tel. 74 55 77
Walter Lutz (ALL), Tel. 71928
Christian Rein (ALL), Tel. 919 76 99
Jasmin Weiß (ALL), Tel. 0152 536 99 794

Spenden-Konten:

Ev. Kirchengemeinde Allendorf
IBAN: DE54 5165 0045 0000 0666 21
Sparkasse Dillenburg

Verein zur Förderung des Gemeindelebens
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73
Sparkasse Dillenburg

Bei Spenden bitten wir um Angabe des Verwendungszwecks und der Adresse, damit eine Spendenquittung ausgestellt werden kann.

SPENDEN
für die Zukunft

+ Jugenddiakonin
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21

Diakonie-Station:

Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47
E-Mail: info-haiger@gfde.de

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Pfarrbüro melden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:

Katrin Meissner, Tel. 3939, E-Mail: kita.haiger-allendorf@ekhn.de

Trauerläuten:

Geburtsläuten:

Küster/in:

Predigt-Aufnahmen:

Vereinshaus-Vermietung:

ALLENDORF

Georg Haber, Tel. 2129

-

Tobias Hoffmann, Tel. 710 99 23

Christian Mandler, Tel. 91 86 34

-

HAIGERSEELBACH

Annette Brado, Tel. 72415

Christa Engel, Tel. 2982

Annette Brado, Tel. 72415

Andrea Klös, Tel. 94 60 48

Stefan Lehr, Tel. 6552

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

Internet: www.ev-kirche-allendorf.de



„Kirche hilft“ Ihnen gerne!

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Soll Sie jemand zum Arzt begleiten?

Oder brauchen Sie einen Einkauf?

Solche Anliegen können Sie gerne im Pfarramt unter Tel. 5115 melden.

Wir versuchen dann, eine „ helfende Hand“ für Sie zu organisieren.

Inhalt

- S. 2 Kontakte
- S. 3 Editorial / Monatssprüche
- S. 4-7 Titelthema: "Gesund durch den Sommer"
- S. 8 Kita Steckemännchen
- S. 9 Carolin Roth verlässt uns
- S. 10-11 25 Jahre Pfarrer Michael Böckner
- S. 12 Gottesdienste in Allendorf/Haigerseelbach
- S. 13 Kurz und Knapp
- S. 14-15 Konfirmation: Glaubensführerschein
- S. 16 Synode / Nachbarschaftsraum
- S. 17 Outdoor: Wandern und Himmelfahrt
- S. 18-19 CVJM in neuen Räumen
- S. 20-21 Gruppen-Programm
- S. 22-23 Aus der Kirchengemeinde
- S. 24 Bilder aus der Allenrofer Kirche! / Impressum

JUNI

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

2. Mose 14, 13

JULI

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23, 2



Liebe Allendorfer,
liebe Haigerseelbacher, liebe Leser!

“Ich kann nicht mehr und ich will nicht mehr!” Haben Sie schon einmal dieses Gefühl erlebt? Das sind Momente, in denen Sie resignieren, in denen Sie mit ihrem Latein und Ihrer Kraft am Ende sind. Das sind Situationen, in denen Sie am Zusammenbrechen sind, in denen Sie nichts mehr motivieren kann. Sie fühlen sich dann völlig leer und kraftlos.

Was erhält die seelische und körperliche Gesundheit? Damit beschäftigen wir uns in diesem GemeindeMagazin. Dazu kommen Ärzte zu Wort, werden persönliche Erlebnisse geteilt und auch von dem Angebot Gottes gesprochen, dass Er uns zur Seite steht, uns unterstützt gerade in den tiefen und schweren Zeiten unseres Lebens.

Sommerzeit ist für viele auch Zeit der Erholung, des Kraftschöpfens. Ganz gleich, wie Sie die nächsten Wochen und Monate verbinden – ob auf Balkonien, dem Ballaton oder in Brasilien – ich wünsche Ihnen eine aufbauende Zeit mit Gott und Menschen, die Ihren Tank wieder füllen für die kommenden Herausforderungen.

Ihr Pfr. Michael Böckner

Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

facebook.com/ev.kirche.allendorf
instagram.com/ev.kirche.allendorf



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

1. Juli 2024

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der Redaktion abgesprochen werden:

Mail: w.lutz@prservice-lutz.de
Tel.: 02773 - 71928

Titelthema

Gesund werden an Leib, Seele und Geist

Wie kommen wir wieder zu Kräften, wenn das Leben uns aussaugt
und wir am Rande des Burnouts stehen?

von Pfr. Michael Böckner

Viele haben es schon einmal erlebt: das Gefühl, überfordert zu sein und nicht mehr zu können. Die Gründe sind vielfältig:

- im beruflichen Umfeld durch Zeitdruck und Erwartungen
- in der Erziehung der Kinder
- in verwandschaftlichen Konflikten oder bei Trauer
- bei Verausgabung in der ehrenamtlichen Mitarbeit

„Ich kann nicht mehr und ich will nicht mehr!“ So ging es auch einem Propheten aus dem Alten Testament. Elia war am Rande seiner Kräfte. Er lag in der Wüste unter einem Wacholderstrauch und pfiff auf dem letzten Loch. Gerade noch erlebte er wunderbar Gottes Kraft und jetzt wollte die Königin Isebel ihn umbringen lassen.

Elia hat als Prophet Gottes soviel Zeit, Kraft und Nerven und Glauben investiert, aber was hat es gebracht? Nichts. Elia flieht völlig resigniert und will sterben. "Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele". Am Ende seiner Kraft geht er in der Sinnlosigkeit unter. Heute würde man seinen Zustand vielleicht Burnout nennen.

Was hilft Elia und Ihnen heute zurück zur seelischen Gesundheit?

- a) Flüchten Sie! "Da fürchtete er sich, machte sich auf und ging fort, sein Leben zu retten." (1. Kön. 19,3a) Sagen Sie kompromisslos so viele Termine ab, wie nur irgend möglich. Vielleicht können Sie sich einen Tag Urlaub nehmen.
- b) Nutzen Sie die Zeit, um allein zu sein. "Als er nach Berscheba in Juda kam, ließ Elia seinen Diener dort; er selbst aber ging in die Wüste, eine Tagesreise weit, und als er angekommen war, setzte er sich unter einen Wacholderstrauch." (1. Kön. 19,3b-4a) Vielleicht ist es hilfreich, an einen anderen Ort zu gehen, um nicht ständig über unerledigte Aufgaben nachdenken zu müssen.
- c) Schütten Sie ihr Herz vor Gott aus. "Da wünschte Elia sich den Tod und sprach: Es ist genug! So nimm nun, Herr, mein Leben hin, denn ich vermag nicht mehr als meine Väter." (1. Kön. 19,4b) Gottes Liebe wird nicht kleiner werden, wenn Sie sich vor ihm schwach zeigen und ehrlich sind. Sagen Sie ihm, was Sie fühlen. Unterdrücken Sie nicht Ihre Enttäuschung, Ihre Wut und Ihre Tränen.

d) Gönnen Sie sich Zeit zum Ausruhen und Schlafen. "Dann legte Elia sich unter dem Wacholderstrauch schlafen." (1. Kön. 19,5a) Dann werden Sie wieder offen für Begegnungen mit Gott.

e) Warten Sie auf Gott, bis er zu Ihnen kommt. "Auf einmal aber berührte ihn ein Engel und sprach zu ihm: Elia, steh auf und iss! Als er sich umschaute, siehe, da fand sich zu seinen Häupten ein geröstetes Brot nebst einem Krug mit Wasser." (1. Kön. 19,5b-6a) Gott wird Ihnen das geben, was Sie brauchen, um einen nächsten Schritt zu tun. Er will Sie stärken. Er vergisst sie nicht.

f) Nehmen Sie an, was Gott Ihnen gibt oder sagt. "Da aß Elia und trank und legte sich wieder schlafen." (1. Kön. 19,6b) Stürzen Sie sich nicht sofort in neue Aktionen. Erholung dauert.

g) Gott wird Sie vielleicht mehrmals stärken müssen. "Und der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal, berührte ihn und sprach: Steh auf und iß, sonst ist der Weg für dich zu weit. Da stand Elia auf, aß und trank und wanderte dann kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Gottesberg Horeb." (1. Kön. 19,7-8)

h) Gott will Ihnen in der Stille begegnen. "Und Elia kam dort in eine Höhle und blieb dort über Nacht. Und siehe, das Wort des Herrn kam zu ihm: Was machst du hier, Elia? Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den Herrn. Und siehe, der Herr, wird an dir vorüber gehen." (1. Kön. 19,9+11) Gott kommt nicht im Sturm, nicht im Erdbeben und nicht im Feuer, sondern in der Stille (1. Kön. 19,14). Die Begegnung mit ihm in der Stille ist die Quelle der neuen Kraft.

i) Gott wird mit Ihnen reden über die nächsten Schritte, die nötig sind. (1. Kön. 19,15-17) Gott beauftragt Elia neu.

j) Gott spricht mit Ihnen über die Frucht Ihres Einsatzes. "Doch siebentausend will ich übriglassen: alle, deren Kniee sich nicht vor dem Baal gebeugt haben und deren Mund ihn nicht geküßt hat." (1. Kön. 19,18)

Nichts, was wir aus Liebe zu Gott und Menschen getan haben oder tun, ist umsonst. Gott will Sie wieder aufrichten, Ihnen die innere Ausgeglichenheit zurückgeben. Wie eine Öllampe, die ausgebrannt ist, neues Öl braucht, so benötigen Sie, wenn Sie ausgebrannt sind, das Öl Gottes, seinen Heiligen Geist, um neu gefüllt zu sein mit neuer Kraft. Bitten Sie ihn darum!

Titelthema

Und wenn ich doch krank bleibe?

Es gibt doch so viel, was man machen kann, um gesund zu bleiben oder es wieder zu werden. Aber wenn das nicht hilft?

von Verena Mühl

In einer Pressemitteilung der Stiftung Gesundheitswissen aus 2022 heißt es: 40% der Bevölkerung in Deutschland haben eine oder mehrere chronische Erkrankungen und 30% leben 20 Jahre oder länger mit ihrer Erkrankung.

Das klingt so, als würde ich es gerne überlesen. Da wende ich mich doch lieber all den hoffnungsvollen, optimistischen gesundheitsoptimierenden Aussagen und Ratgebern zu! Es gibt doch so viel, was man machen kann, um gesund zu bleiben oder es wieder zu werden: Superfood, Supersport, Meditation, Work-Life-Balance...

Vielleicht denkst du beim Lesen: Na, ich bin doch Christ – so weltlich betrachte ich das nicht. Vielleicht gibt es dieses oder ein ähnliches Spannungsfeld jedoch auch in einem Leben als Christ und mit Gott.

Wie ist das, wenn wir als gläubige Menschen durch Krankheit, Traurigkeit, schwere Momente und tiefe Täler gehen? So gerne möchte ich mich an diese wunderbaren, hoffnungsvollen und ermutigenden Andachten, Konferenzen oder Heilungsgottesdienste und Predigten halten. Ja, ich möchte es mit den anderen proklamieren: Gott ist groß, er hat alles in der Hand. Er hat den Kampf schon gewonnen, den Sieg errungen.

Und Gott möchte mich reich beschenken. Schon hier, in diesem irdischen Leben, ist er an meiner Seite, lässt mich nicht im Stich, verliert mich nie aus den Augen und kümmert sich um mich wie ein fürsorglicher Vater. Und all das stimmt zu 100%! Gott ist würdig, angebetet und gepriesen zu werden. Er hat unsere dankbare Haltung und unser Lob verdient! Er heilt und befreit!

Und dennoch ändern sich meine Umstände möglicherweise nicht, werde ich nicht gesund, lösen sich meine Schwierigkeiten, meine Ängste und Sorgen nicht in Luft auf, heilen zerbrochene Beziehungen nicht. Und jetzt? Hat Gott mich nun doch verlassen? Bin ich ihm egal? Nicht wertvoll genug, dass er an mir genauso große Wunder tut wie an anderen Menschen? Bete ich falsch? Glaube ich zu wenig? Wiegen meine Sünden zu schwer?

Ist das Leid, welches wir in diesem Leben erfahren, nicht vielmehr ein Beziehungsangebot Gottes, als eine Strafe? Ich glaube, dass Gott genau dort auf uns wartet – in dem Loch der Verzweiflung, in dem Tal der Traurigkeit und des Schmerzes, in

dem Sumpf der Erschöpfung, und auch in der Wüste der Hoffnungslosigkeit.

Genau dort, wo wir uns eben nicht mehr am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen können, wo Zweckoptimismus, positives Denken und gesunde Ernährung ihre Kraft verlieren, steht Jesus mit offenen Armen.

Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber in meinen schwächsten Momenten, in Zeiten von Verzweiflung und Traurigkeit, zieht es mich zu Gott, sehnt sich mein Herz nach seiner liebevollen Nähe, nach Gesehen- und Verstanden-Werden. Bei Gott dürfen wir klagen und schimpfen. Wir dürfen ihm unsere Enttäuschung bringen und wir dürfen bei ihm zur Ruhe kommen, wieder Frieden finden.

Ich weiß sicher (denn ich habe es erlebt), dass Gott dein Herz friedlich und ruhig machen kann, auch wenn sich an deinen Umständen noch gar nichts geändert hat. Er möchte dir Dankbarkeit ins Herz und Lob auf die Lippen legen, denn er hat Lob und Dank verdient, einfach weil er der ist, der er ist – ungeachtet unserer Umstände.

Wir beten so oft, dass Gott unsere Umstände verändern möge, dabei kann es sein, dass er viel eher durch unsere Umstände uns selbst verändern möchte. Nein, das ist kein leichter Weg, aber du gehst ihn nicht allein!

**Aber er hat zu mir gesagt:
»Meine Gnade ist alles, was du brauchst! Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders an dir.« Darum will ich vor allem auf meine Schwachheit stolz sein. Dann nämlich erweist sich die Kraft von Christus an mir.**

(2. Korinther 12, 9)

Titelthema

Kaum zu glauben: Jesus heilt!

Die Bibel berichtet, dass Jesus Menschen geheilt hat. Aber ist das in unserer Zeit bei der Intensivmedizin noch nötig?

von Natilla Nersesyan-Hotico

Ich freue mich, dass ich von Erlebnissen erzählen darf, die unser menschliches Verstehen sprengen und uns staunend erkennen lassen: "Sei still und wisse, dass Ich Gott bin." (Psalm 46, 10)

Es war 1955 in Istanbul, als mein Vater als junger Mann einen Unfall hatte. Dabei brach er sich beide Hüften und musste in einem "Liegegips" liegen. Ein Gips, von der Brust abwärts bis zu den Oberschenkeln. Aber seine Knochen heilten einfach nicht. Mittlerweile waren 2 Jahre vergangen. Die ganze Familie betete und wartete geduldig auf Gottes Wirken, stets im Glauben: "DEIN Wille geschehe". Eines Tages war es wieder soweit. Am nächsten Tag sollte mein Vater ins Krankenhaus gebracht werden, damit neue Röntgenbilder gemacht werden konnten.

In jener Nacht aber hatte mein Vater eine Begegnung, die alles verändern sollte. Das Zimmer, wo er schlief, war plötzlich hell erleuchtet. Er wachte auf. Jesus stand vor meinem Vater, ganz in weiß gekleidet und sah ihn voller Liebe an! Er sagte: "Garbis, ich will Dich heilen. Steh auf und geh!"

Jesus Gesicht strahlte so sehr, dass mein Vater Ihn kaum ansehen konnte. Er antwortete: "Jesus, ich kann nicht laufen. Ich liege seit zwei Jahren in diesem Gips." Aber Jesus wiederholte: "Steh auf und geh. Ich heile dich." Dann berührte er meinen Vater und ging... Mein Vater weckte sofort seine Familie. Die Freude war unbeschreiblich.

Der Morgen kam und mein Papa wurde geröntgt. Die Schwester brachte die Bilder, der Arzt sah sie sich kurz an und sagte: "Das sind die falschen Aufnahmen" und bat die Schwester, ihm die Richtigen zu bringen. Aber es waren die richtigen Aufnahmen. Mein Vater sah, dass der Arzt sehr irritiert war und erzählte ihm von der wundervollen Begegnung mit Jesus in der Nacht zuvor. Der Arzt rief seine Kollegen und gemeinsam verglichen sie die alten und

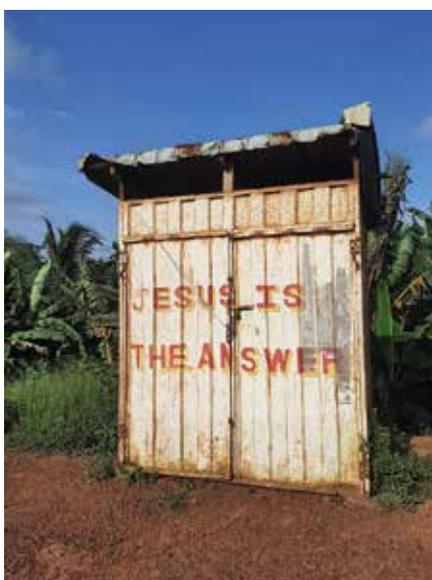
die neuen Aufnahmen und diskutierten leise, bis sie meinem Papa eröffneten: "Was wir dir und Deiner Familie nicht erzählt haben: Du hattest Knochentuberkulose und es gab keine Hoffnung für Dich. Auf den Röntgenbildern ist aber absolut nichts mehr davon zu sehen. Aber wenn es so ist, dass Jesus so zu Dir gesprochen hat, dann steh jetzt auf und geh." Mein Vater machte dann gemeinsam mit dem Arzt seine ersten Schritte..

Später im Alter hatte mein Papa COPD, eine schwere Lungenerkrankung. 2011 lag er auf der Intensivstation. Die Ärzte sagten ihm, er müsse nun nachts immer eine Beatmungsmaske tragen, sie sei seine Lebensversicherung. Aber mein Vater bekam Beklemmungen, sobald sie um seinen Kopf und Gesicht gelegt wurde und zog sie sofort wieder ab. Er wusste, dass Jesus seine einzige Hoffnung war – auch in dieser Situation. Es war mittlerweile Tag 3 auf der Intensivstation, ohne Maske. Ich rief meinen Papa morgens an, um zu fragen, wie die Nacht gewesen war. "Jesus war gestern Abend hier" sagte er aufgeregt. Jesus war zu ihm gekommen, mit der Beatmungsmaske in Seinen Händen. Er hatte sie ihm, ohne etwas zu sagen, liebevoll aufgesetzt und war wieder gegangen.

Von diesem Tag an war die Maske sein treuer Begleiter. Ihr Lieben, ist das nicht unglaublich? Jesus hatte ihn nicht geheilt, aber Er hatte ihm höchstpersönlich geholfen, dieses Hilfsmittel zu akzeptieren.

Die persönlichen Erlebnisse, die mein Papa mit Jesus Christus hatte, sind das kostbarste Erbe, das er mir hinterlassen konnte. Welch ein Freund ist unser Jesus!

Vertrauen wir auf Jesus, dass er, der uns sieht und hört, auch unsere inneren Wunden heilen kann. Lasst uns Krankheit und Schmerz am Kreuz ablegen, dort, wo die Liebe gesiegt hat und wo wir Heilung erleben dürfen, Schritt für Schritt.



Titelthema

Gesund durch den Sommer und das Leben

In Allendorf wohnen einige aktive Ärzte. Was sagen diese Fachleute eigentlich zum Thema Gesundheit?

von Michael Böckner

Vier aktive Ärzte aus verschiedenen Bereichen kommen hier zu Wort: Die Hausärztinnen Sara Lichtenthäler und Petra Schol, die Notärztin Tatjana Burgmann und der Zahnarzt Christian Rein. Diese Fragen haben sie beantwortet:

- Was raten Sie Ihren Patienten, wie Sie gesund durch den Sommer kommen können, außer viel trinken?
- Welche Rolle kann Glaube und Religion beim Gesundwerden spielen?
- Was hilft Ihnen, wenn Sie selbst krank werden?

Sara Lichtenthäler und Petra Schol, Hausärztinnen



zu 1) Meiden Sie die Mittagssonne für anstrengende Tätigkeiten. Achten Sie im Freien immer auf ausreichenden Sonnenschutz: Eincremen und Kopfbedeckung. Achten Sie auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung und darauf, dass Sie sich ausreichend bewegen. Wer rastet, der rostet.

zu 2) Bei manchen lebensverändernden Erkrankungen hilft der Glaube, den Krankheitsweg zu akzeptieren und das Beste daraus zu machen. Im Krankenhaus kann ein Gespräch mit dem Seelsorger helfen, den Blick auf scheinbar aussichtslose Situationen zu ändern: Ich habe einmal einen gläubigen Muslim mit Herzinfarkt erlebt. Kein Arzt konnte ihn überreden, sich therapieren zu lassen. Aber das Gespräch mit dem katholischen Seelsorger hat dazu geführt, dass der Patient der Therapie zugestimmt hat.

zu 3) Am wichtigsten ist es, dem Körper die Ruhe zukommen zu lassen, die er braucht. Wenn es nötig ist, nehme ich natürlich auch Medikamente, damit es schnell wieder besser wird.

Christian Rein, Zahnarzt

zu 1) Bei Hitze ein kühles Plätzchen aufsuchen, schwimmen gehen. Chillen und mal in die Sonne legen. Sich erfreuen an der schönen Natur und dankbar sein dafür! Wenn ich selbst krank werde, brauche ich viel Ruhe und viel Schlaf. Eine

Schwitzkur hilft mir immer besonders gut.

zu 2) Ich finde es eine ganz große Bereicherung, im Krankheitsfall für Gottes Hilfe und Beistand zu beten. Wenn medizinisch alles bestens versorgt ist, kann ein Gebet zusätzlich für Stärke und Hoffnung sorgen! Es beruhigt zu wissen: Gottes schützende Hand ist für einen da.

zu 3) Dann brauche ich viel Ruhe und viel Schlaf. Eine Schwitzkur hilft mir immer besonders gut.

Tatjana Burgmann, Notfallärztin

zu 1) Wir sollten die "Sommerzeit" nutzen, um die Natur zu genießen und um Sonne zu tanken. Wir Menschen sind lichtabhängig, ausreichend Sonnenlicht (natürlich in Verbindung mit Sonnenschutz) kann Depressionen lindern, erhöht den Vitamin-D₃-Spiegel und unterstützt Stoffwechselprozesse. Viel Bewegung an frischer Luft wirkt kardioprotektiv und schützt uns vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

zu 2) Gerade in meinem "Grenzbereich" der Medizin, der Intensivmedizin, sind die Therapieoptionen oft schon voll und ganz ausgeschöpft, es bleibt nur noch die Hoffnung bzw. die Hilfe Gottes. Bei Schwerstkranken gehört auch das Beten am Krankenbett dazu und wird selbst im intensivmedizinischen Alltag von uns ermöglicht. Manchmal erlebt man dann Wendungen oder ein positives Umdenken im Angehörigenkreis. Oft finden, inspiriert von Gebeten, noch Familienversöhnungen oder -aussprachen statt. Auch nach dem Eintreten eines Todesfalles erlebe ich die im Glauben verwurzelten Angehörigen meist als stabiler, getrösteter.

zu 3) Ein einfaches Konzept: Ruhe, wo Ruhe nötig ist. Das ist meist schon der wichtige Faktor. Ausreichend Schlaf, den Körper warm halten, ausreichend Wasser trinken und auf eine adäquate Vitamin- und Mineralstoffzufuhr achten.



Kita Steckmännchen

Über Pflanzen, Bienen und Senioren

Der Frühling ist auch in der Kita eingekehrt und die Kinder bepflanzen die Hochbeete. Was da wohl rauskommt?

von Fabiana Giuffrida

Bald können die Kita-Kinder wieder eigenes Gemüse genießen. Die Vorschulkinder freuen sich immer sehr über die Verantwortung, die sie für ihre Pflanzen im „Vorschulkindergarten“ tragen dürfen und stauen über jede Veränderung, die sie dort erkennen können.

Da sich die Zeit für die Vorschulkinder in der Kita dem Ende zuneigt, befinden die sich momentan voll und ganz im „Schulprojekt“. Hier beschäftigen sie sich aktuell mit der Natur, dortigen Berufen – insbesondere im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit.

Die wöchentlichen Schulbesuche können sie mit dem entsprechenden Wissen gestalten. Auch der Besuch bei Imkerin Widogard Kerstin Müller in Allendorf steht freudig bevor. Damit schon mal ein kleines Dankeschön im voraus für die großartige Arbeit mit unseren Kindern!

Im Mai haben Kita-Kinder den Seniorennachmittag in der Kirche besucht und das als beidseitige Bereicherung empfunden. Senioren und Kinder freuen sich schon auf das nächste Aufeinandertreffen im Juli.



Carolin Roth zieht nach Wittenberg Wo die Liebe hinfällt...

Das war ein kurzes Gastspiel: Nach noch nicht mal zwei Jahren verlässt uns unsere Jugenddiakonin – der Liebe wegen.

von Carolin Roth

Gefühlt ist es noch gar nicht so lange her, dass ich gebeten wurde, mich im GemeindeMagazin vorzustellen und zu erzählen, wer ich bin und wie ich nach Haiger kam. Damals hatte ich viel von meiner Geschichte und meinem bisherigen Weg mit Gott erzählt, der mich Ende 2022 dann nach Haigerseelbach geführt hat. Ich war und bin mir sicher, dass es Gott war, der mich hier haben wollte und so bin ich dem Weg gefolgt.

Heute schreibe ich vom nächsten spannenden Schritt in meinem Leben, den ich nicht habe kommen sehen. Für mich hat die Zeit hier vor allem mit vielen Neuerungen angefangen. Vorher war ich im CVJM Thüringen vor allem viel unterwegs gewesen. Plötzlich war ich viel vor Ort, hatte regelmäßige Gruppen und musste mir Gedanken zu einem geregelten Tagesablauf machen.

Gleichzeitig gab es viele Veränderungen, die ein Umzug vom Osten in den Westen mit sich bringt: Die Uhrzeit wird anders angegeben, viele Lebensmittel haben hier andere Namen, man läuft mit Straßenschuhen in fremde Wohnungen und noch vieles mehr. Einiges war mir auch schon vorher bewusst gewesen, manches hat mich doch überrascht, aber ich war mir sicher, dass Gott mir hier meinen neuen Platz geben wollte und ich habe es sehr genossen. Die Natur direkt vor der Tür, die freundlichen Menschen, die man überall trifft und die spontan auf einen kleinen Spaziergang mitkommen, die große Gemeinde und dass fast immer jemand da ist, der bereit ist zu helfen.

Meine neuen Aufgaben in der Gemeinde waren auch sehr spannend. Am Anfang habe ich sehr viele Besuche gemacht und versucht, jeden einmal persönlich zu treffen. Ebenso habe ich einige Kinder- und Jugendgruppen übernommen, viele Konzepte kennengelernt und versucht, mich und meine Ideen einzubringen. Es ist wirklich spannend, wie gleich und doch irgendwie unterschiedlich die Teens hier und meine ehemaligen Gruppen sind. Herausfordernd war für mich oft, dass es wenige Leute in meinem Alter gab, mit denen ich in meiner Freizeit etwas unternehmen konnte. Dennoch habe ich die Zeit sehr genossen, konnte viele Ideen umsetzen und Erfahrungen einbringen.



Seit dem Spätsommer 2023 hat Gott meinem Leben mal wieder eine neue Richtung gegeben und Hans aus Wittenberg und mir eine Beziehung geschenkt. Momentan leben wir diese als Fernbeziehung mit 500 km Abstand, was sehr herausfordernd ist. Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand haben wir entschieden, dass ich meine Stelle als Jugenddiakon in Allendorf und Haigerseelbach zum Sommer 2024 beende und in die Lutherstadt Wittenberg ziehe.

Ich bin unglaublich dankbar für all die Erfahrungen, die ich hier machen durfte, für die netten Menschen und alle, die mich unterstützt und begleitet haben. Danke für all euer Vertrauen und eure Geduld! Ich bin wirklich glücklich, dass ich euch kennenlernen und die Gemeinde unterstützen durfte und hoffe sehr, dass die Kontakte nicht abreißen und wir auch weiterhin in Verbindung bleiben.

Pfarrer Michael Böckner ist 25 Jahre im Dienst
Begleiter, Berater, Initiator und Freund

Im April feierten wir ein besonderes Jubiläum: Pfarrer Michael Böckner wirkt seit 25 Jahren in unserer Kirchengemeinde.

von Walter Lutz



Am 14. April platzte die Allendorfer Kirche aus allen Nähten – und das aus gutem Grund: Wir feierten das 25. Dienstjubiläum unseres Pfarrers Michael Böckner. Nach seiner bescheidenen Art sollte das keine große Sache werden, aber der Kirchenvorstand hatte anderes im Sinn: So wurden alte Weggefährten, sämtliche Kirchenvorstände aus den 25 Jahren, Schule, Kita, Stadt und Dekanat eingeladen – und viele kamen.

Vorbereitet war ein buntes Programm: Schwungvolle Lieder des Kirchenchores, ein "Dienst-Gedicht" von Schulleiterin Susanne Dietermann, Aspekte aus "Fünfundzwanzig" Jahren mit Kita-Leiterin Katrin Meissner, Würdigung von Helmut Schneider als Vertreter der Stadt, der an die außergemeindlichen Tätigkeiten des Pfarrers – zum Beispiel die Vorstandsarbeit in der Diakoniestation – erinnerte, eine Spontanrede

von Armin Bohn, der sich für die stetige Unterstützung der Vereine durch Michael Böckner bedankte und Schulkinder, mit denen "Lehrer Böckner" ein Lied aus dem Religionsunterricht anstimmte, reihten sich kurzweilig aneinander.

Dekan Andree Best erinnerte an den guten Hirten, der sich um die Herde und die einzelnen Schafe kümmert. "Genau das tust du, Michael!" Er dankte im Gebet Gott für die 25 Jahre und segnete Michael Böckner für den weiteren Dienst.

Ein besonderes Geschenk gab es vom Kirchenvorstand: Mit einer bunten Stola – hier sind alle Farben des Kirchenjahres zu sehen – wird der schwarze Talar deutlich aufgehübscht: "Bunt passt halt besser zu unserem Pfarrer!" Bis zum Rentenalter hat Michael Böckner noch gut 12 Jahre...





Gottesdienste

Allendorf / Haigerseelbach

Datum	Thema	Kollekte	Besonderes
02.06. 9.30 HSB 11.00 ALL	Vom Geheimnis mündigen Christseins 2. Aspekt	Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonie Hessen)	KFD: Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) Christian Mandler (Tel. 918634)
09.06. 11.00 ALL	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Vom Geheimnis mündigen Christseins 3. Aspekt	Eigene Gemeinde	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
16.06. 9.30 ALL 11.00 HSB	Gottesdienst mit Abendmahl Vom Geheimnis mündigen Christseins 4. Aspekt	Kirchentag und Posaunenwerk (EKHN)	KFD: Annett Böckner (Tel. 5115) Heiko Klös (Tel. 946048)
23.06. 11.00 HSB in der EfG	Gottesdienst mit der EfG-Brüdergemeinde zur Europameisterschaft mit Missionswerk "Sportler ruft Sportler"	Eigene Gemeinde	KFD: Markus Franz (Tel. 7462 95) Edith Lutz (Tel. 71928)
30.06. 9.30 ALL 11.00 HSB	Vom Geheimnis mündigen Christseins 5. Aspekt mit Chor	Einzelfallhilfe der regionalen Diakonischen Werke	KFD: Georg Haber (Tel. 2129) Jürgen Mühl (Tel. 71708)
07.07. 9.30 HSB 11.00 ALL	Gottesdienst mit Abendmahl Vom Geheimnis mündigen Christseins 6. Aspekt	Eigene Gemeinde	KFD: Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) Christian Mandler (Tel. 918634)
14.07. 11.00 ALL	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Vom Geheimnis mündigen Christseins 7. Aspekt	Notfall- seelsorge	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
21.07. 9.30 ALL 11.00 HSB	Im Licht leben! (Epheser 5, 8b-14)	Eigene Gemeinde	KFD: Annett Böckner (Tel. 5115) Heiko Klös (Tel. 946048)
28.07. 11.00 HSB	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Vom Geheimnis mündigen Christseins 8. Aspekt	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	mit Imbiss – anmelden bei Caro Roth, Tel. 0151-70238026 KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95)



Gottesdienste ohne Musik & Gesang?

Das wird leider auch bei uns bald schon Wirklichkeit – wenn wir nicht Klavierspieler für die Liedbegleitung gewinnen.

Wer sich diesen Dienst vorstellen kann, bekommt eine praxisorientierte Schulung.

Melde dich bei Walter Lutz, 0177 - 82 555 37, w.lutz@prservice-lutz.de

Unser Kirchenfahrdienst KFD fährt Sie gerne zum Gottesdienst. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei den Eingeteilten.

	Allendorf	Haigerseelbach	Stil
1. So	11.00 Uhr mit Beitrag einer Gemeinde-gruppe	9.30 Uhr mit Beitrag einer Gemeinde-gruppe	Liturgie mit alten und neuen Liedern
2. So	11.00 Uhr mit HSB zusammen anschl. Essen	-	Lobpreis-Gottesdienst
3. So	9.30 Uhr	11.00 Uhr	Liturgie mit Abendmahl
4. So	-	11.00 Uhr mit ALL zusammen anschl. Essen	Lobpreis-Gottesdienst
5. So	9.30 Uhr z.B. mit Chor	11.00 Uhr z. B. mit Chor	Liturgie mit alten und neuen Liedern



In der ersten Juli-Woche findet an der Wachenbergschule ein **Projektzirkus** statt – mit unseren Jungen und Mädchen als Artisten. Ihr Können zeigen sie am 5. Juli in einer Gala-vorstellung um 16 Uhr. Dazu laden wir ein. Wir freuen uns über viele Besucher!



You'll never walk alone!

STREET-SOCCER-MINI-EM

22.+23. JUNI 2024

SAMSTAG 22. JUNI

- 10:00 Uhr offizieller Beginn
- Parallel dazu gibt es Live-Aktionen, Hüpfburg, Kinderschminken, Imbiss und vieles mehr...

SONNTAG 23. JUNI

- 11:00 Uhr Gottesdienst mit Sportler ruft Sportler (SRS)
- 13:00 Beginn der Finalrunde mit anschließender Siegerehrung

EFG Haigerseelbach

Anmeldung

ForscherWochenende

Zum **ForscherWochenende** für Kinder von 7 bis 13 Jahren geht es vom **23.-25. August 2024** zu den Pfadfindern nach Westernohe. Das Mitarbeitererteam um Panja Schmidt hat wieder ein tolles Programm vorbereitet. Info&Anmeldeflyer gibt es in den Kindergruppen oder im Pfarrbüro. Anmeldungen bitte bis spätestens 30. Juni 2024 im Pfarrbüro abgeben.

Tauftermine im Gottesdienst

Mit der Taufe werden Menschen Mitglied der Kirchengemeinde. Deswegen gehören Taufen in den Gottesdienst, damit die Gemeinde das miterleben kann.

Wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten, sprechen Sie bitte rechtzeitig den Termin und die Details mit dem Pfarrbüro und Pfarrer Böckner ab (Tel. 02773 / 5115).



Treten Sie (wieder) ein!

Gerade in diesen Zeiten wenden sich Menschen bewusst wieder Gott zu und treten in die Kirche ein. Wenn Sie diesen Schritt erwägen, melden Sie sich im Dekanat (eintritt@ev-dill.de) oder bei Pfarrer Böckner (Tel. 02773 - 5115 / Mail: Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de). Personalausweis und – wenn vorhanden – die Taufbescheinigung reichen.

Konfirmation

Den Kirchenführerschein bekommen

Zwölf Jugendliche sind nach ihrem Konfi-Jahr als religionsmündig in die Gemeinde aufgenommen worden.

von Walter Lutz

"Euer Konfi-Jahr ist rum und ihr habt einiges rund um Gott, Glaube und Gemeinde kennengelernt und ausprobiert. Heute bekommt ihr den Kirchenführerschein – die Lizenz zum Selberglauben!", erklärte Pfarrer Michael Böckner im Konfirmationsgottesdienst. Passend dazu mussten die Konfis ein ferngesteuertes Auto in kürzester Zeit durch den Kirchengang fahren.

"Es ist wie beim Autoführerschein: Wer den nur macht, um ihn zu haben und in eine Schublade zu legen, aber keine Fahrpraxis bekommt, dem nützt der Schein wenig", machte der Pfarrer deutlich.

Vergiß nicht, wer für dich alles bezahlt hat. Lerne selbstständig im Glauben zu fahren. Bleib nicht allein. Achte auf die anderen. Nutze deinen Glauben – so die Punkte der Predigt. "Betrachtet den Glauben nicht als Nebensache, sammelt Glaubenspraxis und habt keine Angst, als Christ erkennbar



zu sein – so die Wünsche an die Jugendlichen. "Ihr seid eingeladen, euch auf Gott einzulassen und Schritte durchs Leben zu gehen." In diesem Sinne wurden die Konfis gesegnet und erhielten als Zeichen ein silbernes Kreuz.



Foto: Agnes Schramm



Konfirmanden 2024

in Allendorf

Robbie DEBUS, Struthweg 8
 Lenya Sophie DOBENER, Hinter der Heeg 11
 Edward Herman HELSPER, Auf der Bölze 12
 Magnus HOFMANN, Obere Petersbach 5
 Nick WEIGELT, Holzhäuser Str. 36
 Thea WEIß, Holzhäuser Str. 33
 Tom WESTBROCK, Siegenger Str. 22
 Lasse WOLFSEHER, Hinter der Heeg 8

in Haigerseelbach

Ella Sophie FELBINGER, Wiesenweg 2b
 Hanna KLÖS, Haigerseelbacher Str. 4b
 Fiona Valentina SCHMIDT, Steinbacher Str. 43b, Steinbach
 Ferris SCHÜTZ, Am Eichhölzchen 3



Nachbarschaftsräume

Synode beschließt Sollstellenplan

Aktuell sind im Dekanat bereits 9 Pfarrstellen unbesetzt. In den Nachbarschaftsräumen werden Verkündigungsteam gebildet, um die Versorgung zu gewährleisten.

Dekanat / Michael Böckner

Mehrheitlich stimmten die Synodalen aus den 36 Kirchengemeinden im März dem zukünftigen Soll-Stellenplan für das Evangelische Dekanat an der Dill von 2025 bis 2030 zu. Künftig werden in den fünf Nachbarschaftsräumen Verkündigungsteams bestehend aus Pfarrern, Gemeindepädagogen und Kirchenmusikern tätig sein. Es wurde Wert darauf gelegt, die verschiedenen Professionen in allen fünf Nachbarschaftsräumen gleichmäßig aufzuteilen.



Teamarbeit ist wichtig

„Wir haben ausreichend Zeit, die nächsten Aufgaben im Reformprozess EKHN2030 anzugehen“, sagte Dekan Andree Best. Er rief dazu auf, die Kirche der Zukunft mitzugestalten – nicht als Klagelied sondern auf Hoffnung hin. Kirche könne auch mit weniger Mitgliedern und weniger Pfarrern und Pfarrern „Salz der Erde“ sein. Wichtig sei es, als gute Haushalter auch auf die Bedürfnisse der Menschen zu achten. Der Dekan regte an, die gabenorientierte Teamarbeit weiter zu fördern und vakante Pfarrstellen in den Nachbarschaftsräumen als Teampfarrstellen auszuschreiben.

Kürzung erfolgt in zwei Schritten

Weniger Kirchenmitglieder bedeutet Kürzungen: Die Pfarrstellen im Evangelischen Dekanat an der Dill werden ausgehend vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2029 um insgesamt 25 Prozent reduziert. Die Reduktion erfolgt in zwei Stufen, jeweils zum 31. Dezember 2027 und zum 31. Dezember 2029.

Angesichts der Vakanzen und Ruhestandsvertretungen haben die anstehenden Kürzungen keine personellen Konsequenzen. Von den insgesamt 32 Pfarrstellen seien derzeit nur 23 besetzt, sagte Dekan Andre Best. Die hohe Vakanz werde weiterhin eine Mehrbelastung für das Pfarrkollegium bedeuten. Er warb für ein kollegiales Miteinander über den eigenen Nachbarschaftsraum hinaus.

In unserem Nachbarschaftsraum Haiger-Struth sieht die Situation aktuell gut aus. Alle Pfarrstellen sind besetzt, allerdings werden einige Pfarrer in den kommenden Jahren in Ruhestand gehen.

In den nächsten Wochen wird unsere Steuerungsgruppe die Weichen für das gemeinsame Pfarrbüro stellen sowie die zukünftige Rechtsform erarbeiten. Im Herbst wird es außerdem ein Treffen geben, um die Gebäudefrage zu klären. Was wird gebraucht, was ist erhaltenswert, von was müssen wir uns trennen...

Außerdem laufen die Planungen, dass sich die Gemeinden besser kennenlernen. Dazu sind gemeinsame Veranstaltungen wie Konzerte, Open-Air-Gottesdienste und Lobpreisabende angedacht. Möglich sind auch Treffen der Frauenkreise, Jugendgruppen, Chöre, Musiker usw. Für eine bessere Kommunikation unter den Gemeinden sollen diese Aktivitäten in den einzelnen Gemeindebriefen und Bekanntmachungen veröffentlicht werden.

Im August ist ein Treffen der Kirchenvorstände aus dem Nachbarschaftsraum geplant zum Kennenlernen und Austausch.

- Allendorf
- Dillbrecht
- Fellerdilln
- Frohnhausen
- Haiger
- Haigerseelbach
- Flammersbach
- Langenaubach
- Manderbach
- Niederroßbach
- Oberroßbach
- Offdilln
- Rodenbach
- Steinbach
- Weidelbach

Raus an die frische Luft Osterwanderung und Himmelfahrt

Ab Ostern geht es an die frische Luft. Auch die Kirchengemeinde bietet zu verschiedenen Anlässen Outdoor-Aktivitäten an.

von Wolfgang Heinz, Nicole Listner und Verena Mühl

Ostern: Im Regen Tradition fortgesetzt

Die beliebte Osterwanderung der Evangelisch freikirchliche Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde am zweiten Ostertag war naß – aber: Regen bringt Segen und sorgt für Wachstum und Gedeihen, denn „Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut“. Also auch der Regen.

Daniel Bedenbender und Michael Listner führten die Wandergruppe an. Bewegung und frische Luft war reichlich zu genießen. Die Drei-Dörfer-Tour führte durch Haigerseelbach, Rodenbach und Steinbach. Mit einem gemeinsamen Mittagsfrühstück fand der Abschluss im Vereinshaus statt. Allen Helferinnen und Helfern ein dickes Dankeschön.



Himmelfahrt: Ich bin dann mal weg!

An Himmelfahrt fanden sich gut gelaunte Gemeindemitglieder aus Allendorf und Haigerseelbach zusammen, um am Allendorfer Sportplatz diesen Feiertag bei bestem Wetter zu genießen.

„Ich bin dann mal weg!“ – dieses Zitat, bekannt geworden als Hape Kerkelings Buchtitel, hatte Pfarrer Michael Böckner als Motto für diesen sonnigen Gottesdienst ausgewählt. Nachdem es zunächst um's Verabschieden ging, erläuterte Michael Böckner anhand des Predigttextes aus Philipper 2, 5.11, dass Jesus eben nicht nur Abschied vom Himmel und von seinem Vater nahm, indem er Mensch wurde, sondern, dass er mit einer Mission unterwegs war und ist, die ihn fortwährend präsent sein lässt. Das lässt die Jünger damals schon feiern: Jesus verschwindet nicht. Er geht vor zum Vater, bereitet eine Bleibe für uns und hat durch seinen Tod am Kreuz die konstante und ewige Verbindung zu jedem geschaffen, der Gott nah sein will.

Jesus sagt: „Ich bin dann mal da. Damit wir zusammen da sind und sein werden, wo wir eigentlich hingehören. Mit diesen Worten schloss Michael Böckner einen wunderbar hoffnungsvollen und Trost spendenden Gottesdienst. Danach blieben die meisten – Jung und Alt – noch zusammen zum gemeinsamen Mittagessen.



Gemeindehaus adé – Kirche olé

Umzug in neue Räume geschafft

Endlich kann die Arbeit der CVJM-Gruppen in den neuen Räumlichkeit starten – auch dank vieler fleissiger Helfer!

von Sven Schnautz & Carolin Roth



Ende März war großes Aufräumen im alten Gemeindehaus angesagt: Die "alten Schätzchen" aus den beiden Kinder- und Jugendräumen im Untergeschoß mussten gesichtet werden, um das noch Brauchbare in die neuen Räumlichkeiten in der Kirche umzuziehen. Was da alles zum Vorschein kam... Durch den Umzug haben wir dem Altem Lebewohl gesagt und freuen uns auf die neuen Erlebnisse im Kinder- und Jugendraum.



Pünktlich nach den Osterferien konnten die Jugendgruppen im liebevoll gestalteten neuen Jugendraum in der Al- lendorfer Kirche durchstarten. Dies ist ein großer Segen! Viel Energie, Kraft und Zeit wurde im Vorfeld in das Projekt investiert, dank des tatkräftigen Einsatzes der CVJM- und KV-Vorstände und Helfern. So wurden in Eigenleistung die Wände gestrichen, eine Wand für eine Abstellkammer hochgezogen und die Decke vorbereitet.

In der CVJM-Sitzung im Dezember haben die Vertreter aus allen Gruppen erste Ideen für den neuen Kinder-Jugend- raum ausgetauscht. Für die konkrete Gestaltung fand sich eine Kreativgruppe, um ein Raum-Konzept zu entwerfen. Während der gesamten Ideenphase herrschte große Einig- keit.

Im März wurden die ersten Möbel gekauft. In einer Lounge stehen gemütliche Sofas und die Theke, die einen farblich zum Raum passenden Anstrich erhalten hat. Mit Hilfe der fleißigen Teens wurde vieles vom alten Gemeindehaus zur Kirche runtergetragen. Außerdem hat der Kicker seinen Platz im neuen Raum gefunden. Des Weiteren folgten im April und Mai eine Küchenzeile und ein geräumiger Schrank nach den Wünschen der Gruppen.

Als Ausblick dürfen wir uns noch u.a. auf einen Beamer bzw. Monitor freuen, den uns die Feuerwehr Allendorf in Aussicht gestellt hat. Vielen Dank dafür! Jetzt wird noch der Flur im Untergeschoss final gestrichen. Es kommen noch kreative Gestaltungen hinzu und ein paar Kleinigkeiten. Und ein Leitfaden zur Raumordnung wird noch definiert werden. Danke an alle Helfer. Ohne euch wäre es nicht so schön geworden.





"Wann sind wir eigentlich in den neuen Räumen?" Diese Frage gab es im letzten halben Jahr sehr oft. Die Kinder waren schon richtig gespannt, wie alles aussehen würde, wieviel Platz wir dann haben und was wir dort alles machen können. Trotzdem mussten wir noch warten.

Aus Sicht der Kinder viiiiiieel zu lang, aber nach den Osterferien war es endlich soweit und die CVJM Gruppen konnten in den neuen Räumen wieder starten. Der Anfang war sehr spannend. Jede Ecke wurde erkundet. Durch die riesigen Fenster kann man so vieles sehen!

Das hat natürlich alle interessiert, sodass bei DSDE nach den Ferien direkt 23 Kinder an Start waren. Da der Raum noch nicht vollständig eingerichtet ist und viele Wände noch leer sind, konnte man mit der Lautstärke von 23 Kindern ganz wunderbar den Hall ausprobieren. Ein großer Spaß für alle!

Wir freuen uns sehr über die neuen Räume, die schöne Aussicht, eine eigene Küche und vieles, vieles mehr. Ein riesen-großer Dank gilt allen, die daran mitgewirkt haben!



Unser Kinderschutzkonzept

Das Thema sexualisierte Gewalt in Kirchen ist seit vielen Jahren präsent in Medien und Gesellschaft – jüngst durch die Studie der Evangelische Kirche: „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“.

Untersuchungsthemen sind unter anderem der Umgang mit sexualisierter Gewalt, die Praxis der Aufarbeitung, Erfahrungen und Sichtweisen von Menschen, die sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie erlitten haben, die Perspektive von Betroffenen auf kirchliche Strukturen und Kennzahlen zur Häufigkeit von sexualisierter Gewalt.

Dabei wurden nicht nur die Pfarrer betrachtet, sondern auch Mitarbeiter und Ehrenamtliche aus Jugendarbeit und Kirchenmusik, z.B. aus diakonischen Kinderheimen.

Unsere Gemeinde hat ein Kinderschutzkonzept erarbeitet, das uns helfen soll, Missbrauch bei uns zu verhindern bzw.

aufzudecken. Wer in unserer Gemeinde eine übergriffige Situation, Missbrauch bzw. sexualisierte Gewalt erlebt hat, soll wissen: Das widerspricht den Grundsätzen unserer Gemeinde und einem achtsamen und respektvollen Umgang miteinander. Wer betroffen ist, kann sich jederzeit an einen Ansprechpartner wenden. Anfragen und Gespräche zu diesem Thema werden streng vertraulich behandelt.

Sollte ein Verdacht auf sexuelle Gewalt gegen Kinder, Jugendliche oder Mitarbeiter vorliegen, kann ein erster Ansprechpartner immer der Gruppenleiter sein. Von diesem wird dann der Verdacht an den Ansprechpartner in der Gemeinde (aktuell Carolin Roth) weitergeleitet und ein Krisenteam für den speziellen Fall gegründet, um den Verdacht zu überprüfen.

Das komplette Kinderschutzkonzept ist im Gemeindebüro einsehbar. Wir möchten immer weiter daran arbeiten, dass sich jeder in unserer Gemeinde sicher und geschützt fühlen darf.

MONTAG

Seniorenkreis (1. Montag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Inge Schol, Tel. 6817 Edith Lutz, Tel. 71928
FAITH Inc.  (Jugend ab Konfi-Alter)	18.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Sven Schnautz Tel. 0175 - 88 12 714

DIENSTAG

Frauenkreis (3. Dienstag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
--	-------------------------	--

MITTWOCH

Mittendrin  (für Kinder 1.-3. Klasse)	16.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jana Götz Tel. 918 440
DSDE  (für Kinder ab der 4. Klasse)	18.00 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Carolin Roth Tel. 0151 - 7023 8026
Männersport für Ü30 	20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Meik Lanzer Tel. 0177 - 28 50 424

DONNERSTAG

Eltern-Kind-Kreis "Rappelkiste"	9.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Panja Schmidt Tel. 02773 71643
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

FREITAG

DIY - Basteln für Frauen	16.00 Uhr in der Kirche am 2. Freitag im Monat	Kontakt: Antje Bauer Tel. 0163 - 699 3814
Jungschar-Sport  (für Kinder 5.-9. Klasse)	18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Marc Reidl Tel. 01590 - 1450929
Mountain-Biker  (für alle ab 16 Jahren)	17.15 Uhr (nicht im Winter) Treffpunkt Schlemmerhäuschen	Kontakt: Patrick Hofmann Tel. 0171 - 830 33 18

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
-----------------------------	--------------	--

SONNTAG

Kindergottesdienst	während des Gottesdienstes	Kontakt: Jana Grätke Tel. 0160 - 639 85 29
---------------------------	----------------------------	---

DIENSTAG

Frauenstunde	15.00 Uhr 14-tägig in der Ev. Kirche Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Bianca Post Tel. 2991
Lobpreisteam	20.00 Uhr in der Ev. Kirche	Kontakt: Ute Unger-Hermann Tel. 91 20 19

MITTWOCH

B & B (Bibel & Breakfast)	09.30 Uhr 14-tägig Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Nicole Listner Tel. 74 55 77
--	---	--

DONNERSTAG

Gebet für unsere Gemeinde	19.15 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
Bibelstunde (LKG)	20.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
Jungchar (für Kids 7-13 Jahre)	18.00 Uhr in der Ev. Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Lea Kämpfer Tel. 0151 - 42 88 56 33
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche ALL	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

FREITAG

Seniorenkreis (1. Freitag im Monat)	15.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Karin Klös Tel. 59 58
McFish Jugendtreff	1. + 3. Freitag im Monat 19.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Lisa-Marie Brado Tel. 72415

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
Living Room	19.00 Uhr in der Kirche	Kontakt: Vanessa Hermann Mail: jovahe@web.de

SONNTAG

Kindergottesdienst	während des Gottesdienstes	Kontakt: Andrea Klös Tel. 946 048
---------------------------	----------------------------	--------------------------------------

GEBURTSTAGE in ALLENDORF

Juni 2024

01.06.:	Elke JOST, Wachenbergstr. 12	76 Jahre
02.06.:	Hans BLECHER, Holzhäuser Str. 15	74 Jahre
07.06.:	Hildegard BEUL, Wachenbergstr. 55	85 Jahre
12.06.:	Renate WEBER, Wachenbergstr. 15	89 Jahre
13.06.:	Rosika NOLTING, Auf den Hasseln 2	78 Jahre
14.06.:	Doris HUDEL, Birkenweg 12	75 Jahre
15.06.:	Gerd BUSLAPP, Pfarrstr. 1	70 Jahre
17.06.:	Ingrid HEPPNER, Wachenbergstr. 6a	79 Jahre
17.06.:	Georg SCHOL, Mittelstr. 12	74 Jahre
18.06.:	Manfred SCHEIDT, Untere Petersbach 23	81 Jahre
25.06.:	Doris SCHILP, Vereinshausweg 8	80 Jahre
25.06.:	Karl-Heinz WEIS, Obere Petersbach 22	72 Jahre
28.06.:	Hella SIMON, Kaiserstr. 23	83 Jahre
29.06.:	Horst LEDER, Hosrain 17	87 Jahre
29.06.:	Gerald NEITZEL, Vereinshausweg 16	73 Jahre

Juli 2024

02.07.:	Erhard WAHLER, Gartenweg 13	90 Jahre
03.07.:	Edeltraud LEMLER, Kaiserstraße 2b	78 Jahre
03.07.:	Bärbel WEITZEL, Mittelstraße 13a	80 Jahre
05.07.:	Ingrid SCHMITT, Auf den Hasseln 1	87 Jahre
06.07.:	Hartmut BECKER, Haukenestweg 5	76 Jahre
08.07.:	Friedolf WAGNER, Hosrain 28	84 Jahre
10.07.:	Beate LEHNERT, Eichenweg 22	75 Jahre
13.07.:	Bernd BETZ, Im Seifenborn 5	77 Jahre
16.07.:	Ute WEBER, Auf den Hasseln 4	71 Jahre
18.07.:	Elke LANGENBACH, Pfarrstr. 11	79 Jahre
23.07.:	Erna SCHMITT, Brüderweg 6	85 Jahre
24.07.:	Erika BONORDEN, Auf den Hasseln 6	85 Jahre
27.07.:	Waltraud NEUBERGER, Siegener Str. 2b	87 Jahre

Gottes Segen
in Freud und Leid!

Der Pfarrer besucht Sie zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und danach jährlich. Vom 81. bis 84. Geburtstag werden Sie von unserem Besuchsdienst besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schauen gerne bei Ihnen vorbei, auch wenn Sie krank und einsam sind. Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie bitte im Pfarramt an: Tel. 02773 / 5115

BEERDIGUNGEN

05.04.2024	Manfred BRADO (72) in Allendorf
15.04.2024	Sascha PHILIPPUS (37) in Allendorf
15.04.2024	Helmut WIKTOR (80) in Haigerseelbach
26.04.202	Manfed GONSCHOREK (85) in Haigerseelbach

Kircheneintritt

25.04.2024 Nicole SINGH aus Burbach

Besuche im Krankenhaus

Pfarrer Böckner besucht Sie gerne, wenn Sie im Krankenhaus liegen. Leider erreichen ihn die Informationen nicht immer (rechtzeitig). Um den Besuch zu planen, melden Sie im Pfarramt (Tel. 5115), wer in welchem Krankenhaus liegt.

Datenschutz – auch für Geburtstage

Die Redaktion darf Ihren Geburtstag (ab 70 Jahre) nur abdrucken, wenn dazu Ihre Einverständniserklärung rechtzeitig vorliegt. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung unterschrieben im Pfarramt ab. Danke.

GEBURTSTAGE in HAIGERSEELBACH

Juni 2024

02.06.: Berthold FELBINGER, Im Gelmbach 15	74 Jahre
05.06.: Anne-Dore WEBER, Am Eichhölzchen 5	81 Jahre
05.06.: Elfi METZLER, Göffelshof 33	72 Jahre
05.06.: Joachim TEREK, Wiesenweg 4a	75 Jahre
08.06.: Egon BOHN, Am Wiesenrain 13	87 Jahre
08.06.: Sieglinde DITTMANN, Göffelshof 2	83 Jahre
15.06.: Karin KLÖS, Haigerseelbacher Str. 4a	73 Jahre
16.06.: Ingrid KONOPKA, Zum Weidchen 4	91 Jahre
22.06.: Heinrich WEBER, Tränkestr. 4	76 Jahre
29.06.: Gerlinde WICKEL, Am Berg 12	71 Jahre

Juli 2024

03.07.: Erika HERMANN Am Wiesenrain 16	83 Jahre
06.07.: Dieter ZIMMERMANN, Haigerseelbacher Str. 22	83 Jahre
09.07.: Annemarie FELBINGER, Im Gelmbach 15	73 Jahre
09.07.: Eva SCHUPP, Am Eichhölzchen 30	93 Jahre
16.07.: Peter WIESNER, Am Eichhölzchen 22	82 Jahre
17.07.: Grete KRUMM, Beim Dalborn 10 c	85 Jahre
24.07.: Johannes ROEPKE, Am Wiesenrain 12	71 Jahre
26.07.: Lilli WOMSER, Pflegeheim	98 Jahre

Taufen

- 05.05. Edward Herman HELSPER (Mike & Tatjana Helsper)
in Allendorf
- 12.05. Ferris SCHÜTZ (Steven Schütz & Larissa- Claire Schütz-Müller)
in Haigerseelbach
- 26.05. Finja HALFMANN (Tim & Jennifer Halfmann)
in Haigerseelbach
- 22.06. Charlotte SINGH (Ben & Nicole Singh aus Burbach)
in Allendorf

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

In unserer Kirchengemeinde gehen wir mutig voran mit der Mitarbeiter-Diakonin, dem Neubau an der Allendorfer Kirche und dem Ausbau der Haigerseelbacher Kirche. Dazu brauchen wir Ihre Gebete und Spenden! auf jeden Fall bekommen Sie eine Spendenquittung.
Gott segne Sie!

Diakonie Diakoniestation Haiger

Mo+Di+Do: 08.00 bis 15.00 Uhr
Mi+Fr: 08.00 bis 13.00 Uhr

Außerhalb der Zeiten sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen ist die Rufbereitschaft ansprechbar.

Bitzenstraße 11b 35708 Haiger
Telefon: 02773 / 92190
E-Mail: info-haiger@gfde.de



DU spielst Klavier? Dann haben wir was für DICH!

Für die Liedbegleitung im Gottesdienst brauchen wir dringend Verstärkung.

Ein tolles Piano erwartet dich ebenso wie ein wertvolles Coaching.

**Interessiert? Dann melde dich bei
Walter Lutz, Tel. 0177 - 82 555 37
w.lutz@prservice-lutz.de**

SPENDEN für die Zukunft

- + Mitarbeiter-Diakonin
- + Kirche Haigerseelbach
- + Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



Gemeinde-Magazin der
Evangelischen Kirchengemeinde
Haiger-Allendorf/Haigerseelbach
Auflage: 1.350 | Leo-Druck

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
Pfr. Michael Böckner
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Carolin Roth,
Natilla Nersesyan-Hotico, Stephanie Konrad,
Verena Mühl, Paul Krombach
Layout/Schlussredaktion: Walter Lutz

Die neue Kirche findet Anklang



Bilder von Annalena Brado

